

Begrüßung zum Festakt am 02.12.2013

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

**ich heiße Sie herzlich willkommen zum Festakt anlässlich des 60 -
jährigen Bestehens der Landesarbeitsgemeinschaft der Kath.
Erwachsenen- und Familienbildung in Nordrhein-Westfalen.
Und ich freue mich sehr darüber, dass Sie so zahlreich unserer
Einladung gefolgt sind.**

**Die große Zahl an Gästen und an Teilnehmern aus den
Mitgliedseinrichtungen ist ein Zeichen für die Anerkennung, die die 60
-jährige Geschichte unseres Verbandes und die bereits viel längere
Zeit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung in NRW
genießen.**

**Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn ich in gebotener Kürze, einige
Gäste besonders begrüße.**

**Zunächst möchte ich mich bei Herrn Weihbischof Dr. Schwaderlapp
für die Feier des Gottesdienstes mit uns bedanken. Die Liturgie und
die ermutigenden Worte von Ihnen waren ein gelungener Auftakt für
unsere Feier. Herzlichen Dank.**

**Dann freue ich mich besonders über die Teilnahme von Frau
Landtagspräsidentin Carina Gödecke. Liebe Frau Gödecke, wir freuen
uns nicht nur, weil Sie mit ihrem Amt als Präsidentin den ganzen
Landtag von Nordrhein-Westfalen vertreten, sondern auch deshalb,
weil Ihnen während Ihrer vielen Jahre als Parlamentarierin die
Erwachsenenbildung immer in besonderer Weise am Herzen lag. Wir
bauen weiterhin auf Ihr Verständnis und auf Ihre Unterstützung und
sind sehr gespannt auf Ihre Ausführungen.**

**Ich begrüße Generalvikar von Holtum aus Aachen, der uns die Glück-
und Segenswünsche seitens der fünf Bistümer übermitteln wird. An
dieser Stelle geht der Willkommensgruß auch an alle anwesenden
Gäste, die in den Bistümern z. B. als Hauptabteilungsdirektoren,
Verantwortung für die katholische Erwachsenen- und
Familienbildung tragen.**

**Nennen möchte ich an dieser Stelle auch Herrn Dr. Kemper, der für
den verhinderten Herrn Prälaten Hülskamp das Katholische Büro
vertritt.**

Jetzt kann ich endlich Sie, Frau Dr. Florin, begrüßen. Als Festrednerin kommt Ihnen eine ganz besondere Rolle zu. Danke, dass Sie bereit waren zu kommen. Wir freuen uns auf Ihre Anstöße und auf Ihre Anregungen.

Jetzt haben Sie, meine Damen und Herren, zunächst einmal die aktiv Mitwirkenden vorgestellt bekommen. – Die Zahl der Gäste ist aber sehr viel größer und deshalb möchte ich weitere Personen, die unter uns sind, ansprechen:

Ich freue mich, dass wir die mit uns intensiv verbundenen Vertretungen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung und des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport begrüßen dürfen. Aus dem letztgenannten Ministerium ist ebenfalls ein Vertreter der Landeszentrale für politische Bildung unter uns.

Wenn ich nach der Größe der Gruppe hätte gehen wollen, dann wären Sie, sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier, als erste zu begrüßen gewesen. Es ist eine große Freude, so viele von Ihnen willkommen heißen zu dürfen. Ich kenne zwar nicht genau Ihre Spielregeln, aber mein Eindruck ist, dass die beiden Landtagsausschüsse Schule und Weiterbildung und Familie, Kinder und Jugend sich im Anschluss an unsere Veranstaltung gleich hier arbeitsfähig zusammensetzen könnten.

Dabei sind auch die bildungs- und familienpolitischen Sprecher der einzelnen im Landtag vertretenen Parteien zu Gast. Wir wissen sehr zu schätzen, dass Sie unter uns sind und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Erfreulicherweise sind auch viele Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Landesorganisationen der Weiterbildung sowie aus unserer eigenen Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft da. Danke für die kollegiale Anerkennung, die Sie damit zum Ausdruck bringen.

Als Vertretung der katholischen Laiengremien begrüße ich den Vorsitzenden und den Geschäftsführer des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Köln. Der Kölner Diözesanrat ist nicht nur der gute Nachbar unserer Geschäftsstelle in Köln. Er hat uns darüber hinaus in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder, wenn es einmal notwendig war, tatkräftig politisch unterstützt.–

Danke auch an dieser Stelle der Vertretung der Kölner Pax-Bank, die uns seit vielen Jahren begleitet und die uns für die Durchführung des heutigen Tages mit einer großzügigen Spende geholfen hat.

Abschließend komme ich zu einer Gruppe von Gästen, die ein gemeinsames Merkmal teilt:

Es sind die Damen und Herren, die bereits in den vergangenen Jahren für die Erwachsenen- und Familienbildung eine wichtige Rolle gespielt haben, sich heute aber in einer anderen Lebensphase befinden.

Lassen Sie mich von diesen Gästen einige – stellvertretend für weitere – auch namentlich begrüßen:

- **Frau Dr. Gierden-Jülich, herzlich willkommen als ehemalige Staatssekretärin des damaligen MGFFI.**
- **Dr. Heinz-Jörg Eckhold, herzlich willkommen als ehemaliger langjähriger Vorsitzender des Weiterbildungsausschusses im Landtag – und mindestens genauso wichtig – als mein Vorgänger im Amt des Vorsitzenden.**
- **Last but not least – die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle mit Herrn Peter Neu als unseren ehemaligen Geschäftsführer.**

Liebe Ehemalige, schön zu sehen, dass es Euch gut geht . Ihr seid einerseits der Beweis dafür, dass es auch ein erfülltes Leben nach der Weiterbildung geben kann – andererseits steht Ihr persönlich für unsere Verpflichtung unserer Vergangenheit und unserer Geschichte gegenüber. Ich hoffe, Ihr habt nicht nur Freude am Wiedersehen, sondern seid auch zufrieden mit dem, wie wir Euer Werk fortgeführt haben.

Der letzte Willkommensgruß geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Mitgliedseinrichtungen. Schön wäre, wenn Sie alle heute Abend - denn wir tagen ja auch noch heute Nachmittag weiter - angeregt, ermutigt und bestärkt zurück in die Einrichtungen fahren könnten.

Ich hoffe, ich konnte mit dem kleinen Parforceritt durch die Gästeschar nicht nur alle begrüßen, sondern Sie auch schon soweit vorstellen und untereinander bekanntmachen, dass Sie viele Gelegenheiten für Gespräche finden.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht alle Anwesenden selber zu Worte kommen können. Einen wunderbaren Ausweg für uns hat die kleine Broschüre geschaffen, in der wir alle uns bisher erreichten

Grußworte abgedruckt haben. Das hat den Vorteil, dass nun auch Gratulanten vertreten sein können, die heute aus terminlichen Gründen verhindert sind. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für alle Beiträge bedanken, die Sie uns freundlicherweise zugeschickt haben. Diese Grußworte sind wunderbare Dokumente, die weit über den heutigen Tag hinaus wirken werden.

60 Jahre Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenen- und Familienbildung – dieser lange Zeitraum, den wir heute feiern steht vor allem für eine Geschichte von Menschen für Menschen. Mit den einen denke ich an die vielen Personen, die sich oft neben ihren eigentlichen beruflichen Aufgaben, für eine einigende, gemeinsame Vertretung der vielfältigen Leistungen in den Programmeinrichtungen eingesetzt haben. Viele von Ihnen haben in bemerkenswerter Weise fachlichen Sachverstand, politische Verantwortung und strategischen Weitblick bewiesen und waren damit an z. T. noch heute geltenden gesetzlichen Errungenschaften beteiligt. Mit Ihrem Engagement haben sie uns eine Tradition übertragen, die uns allen hier einen Ort zuweist: Vor Ort und nah bei den Menschen.

Und das sind genau die gemeinten Anderen, denen wir mit unseren Angeboten verpflichtet sind: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die wir mit christlichem Selbstverständnis zur Entwicklung all ihrer Talente verhelfen, die wir in ihrer Verantwortung für die ihnen Anvertrauten unterstützen und die wir befähigen, das Gemeinwohl für alle gerecht, sozial und zukunftsicher zu gestalten.

Ich bin mir sicher, wir werden heute viele Anmerkungen zu unserer Geschichte und viele Anregungen zur Gestaltung unserer Zukunft entgegennehmen können. Darauf dürfen wir uns freuen.

Wir beginnen ausnahmsweise mit Inhalten, die auf den Internetseiten immer nur ganz unten angesprochen werden:

Wir über uns. –

Doch bevor es damit endlich los geht, schnell noch die letzte Vorstellung: Zum Gelingen des heutigen Tages tragen musikalisch Christina Brodersen und Tobias Weindorf, Jazzmusiker aus Köln, bei. Sie werden die nun folgende Präsentation live begleiten und auch an weiteren Stellen zu hören sein.

**Ihnen allen einen hoffentlich freudigen und anregenden Vormittag!
Kurt Koddenberg, Vorsitzender**